



Voller Energie für unsere Bienen: Die Stadtwerke Pirna und KiJuBee werden Kooperationspartner!

10. Juli 2026

Voller Energie für unsere Bienen: Die Stadtwerke Pirna und KiJuBee werden Kooperationspartner! Wir haben großartige Neuigkeiten für den Natur- und Umweltschutz in unserer Region: Ab sofort gehen die **Stadtwerke Pirna Energie GmbH** und wir vom **KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V.** Hand in Hand! Mit einem frisch unterzeichneten Kooperationsvertrag blicken wir gemeinsam motiviert auf eine nachhaltige Zusammenarbeit, die direkt vor unserer Haustür viel bewegen wird.

Eine perfekte Ergänzung für das regionale Kinder-Engagement

Die Stadtwerke Pirna sind in unserer Heimatstadt bereits seit vielen Jahren ein starker und verlässlicher Partner, wenn es um die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen geht. Ob mit der spielerischen Wasserschule rund um das bekannte Maskottchen „Aqualino“ oder Projekten wie „Oscars Umweltschule“ – das Engagement für die jüngsten Einwohner von Pirna hat dort Tradition. Wir freuen uns riesig, dass dieses tolle Portfolio nun um einen weiteren, unglaublich wichtigen Baustein ergänzt wird: den Schutz unserer heimischen Insektenwelt und die Förderung der biologischen Vielfalt! Durch unsere neue Partnerschaft engagieren sich die Stadtwerke aktiv für die wertvolle Arbeit unseres Vereins und unterstützen uns

gezielt bei der Weiterentwicklung unseres **Pirnaer Bienen Lehr- und Schaugartens**. Ein starkes Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit in der Region.

Ein lebendiges Zeichen und neuer Schaubienenstand direkt vor Ort

Besonders toll daran: Die Kooperation wird auch direkt sichtbar und erlebbar! Als lebendiges Symbol für die gemeinsame Partnerschaft haben zwei Bienenvölker ein neues Zuhause direkt auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Pirna gefunden.

Dieses kleine Areal ist aber weit mehr als nur ein geschützter Platz für die Bienen: Es dient zugleich als neuer, spannender **Schaubienenstand für die Kids aus den direkt anliegenden Kitas!** Hier können die jüngsten Entdecker aus der Nachbarschaft in sicherem Rahmen hautnah mehr über das faszinierende Leben der Bienen erfahren, die Insekten beobachten und spielerisch lernen, wie wichtig sie für unsere Umwelt sind. Damit schlägt die Partnerschaft eine wunderbare Brücke zwischen moderner Infrastruktur und praktischer Umweltbildung direkt vor Ort. Gemeinsam für die Bildung der Zukunft (BNE 2030) Bei uns dreht sich alles um die Initiative „Kinder, Jugend und Bienen“. Unser Ziel ist es, ganzheitliche Lernorte zu schaffen, an denen Kinder und Jugendliche durch praktische Erfahrungen ein nachhaltiges Bewusstsein entwickeln können. Ob der Schutz von Insekten, biologische Vielfalt oder regionale Wertschöpfung – wir machen Natur erlebbar.

Durch diese Kooperation werden die Stadtwerke Pirna nun aktiver Teil unseres Netzwerks und unterstützen uns dabei, die globalen Nachhaltigkeitsziele der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE 2030) direkt in die Praxis umzusetzen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Geschäftsführung sowie dem gesamten Team der Stadtwerke Pirna Energie GmbH für das Vertrauen und die tolle Unterstützung! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit. Gemeinsam summen wir in eine grünere Zukunft! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Die 1. Jungimker-Stunde des ASB Hort Neuendorf!

30. September 2025

Die 1. Jungimker-Stunde des ASB Hort Neuendorf! Am 30. Oktober 2025 fiel im **ASB Hort Neuendorf** der Startschuss für das neue, aufregende Ganztagsangebot (GTA), das die Kinder in die faszinierende Welt der Imkerei entführt. Schon vor dem eigentlichen Beginn war die Aufregung groß: zehn ungeduldige Schülerinnen und Schüler warteten gespannt vor der Tür. Ihre Ungeduld wandelte sich schnell in tatkräftige Unterstützung, denn sie halfen eifrig beim Aufbau der Materialien mit. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde starteten die 1,5 Stunden wie im Flug und waren perfekt in einen theoretischen und einen praktischen Teil geteilt.

Erste Einblicke: Allgemeines Jungimker-Wissen im Stationslernen Zunächst stand das erste Kennenlernen und allgemeines Jungimker-Wissen auf dem Programm. Diese Wissensvermittlung erfolgte in Form eines **modularen Stationslernens**, welches den Kindern ermöglichte, sich individuell und im eigenen Tempo den grundlegenden und spannenden Fragen zu widmen: Wo darf man Bienen überhaupt halten? Die Teilnehmer lernten an einer Station, dass die Standortwahl für Bienenvölker strengen Regeln unterliegt, um sowohl die Bienen als auch die Nachbarschaft zu schützen. An einer weiteren Station wurde beleuchtet, wie Bienen heute leben, von der Wildnis bis hin zur Obhut des Imkers. Die Kinder erwarben so ein erstes Verständnis dafür, wie wichtig Bienen für unser Ökosystem sind und welche Rolle der Mensch bei ihrem Schutz spielt.

Von Bienenwissen zur praktischen Konstruktion Doch das theoretische Wissen wurde im Nu in die Tat umgesetzt. Beim zentralen Thema Aufbau eines Bienenstockes konnten die Kinder direkt im GTA-Raum des Hortes ihr gelerntes Wissen anwenden. Mithilfe von Modellen und echten, aber gereinigten Imkermaterialien

durften die Kinder die Struktur eines Bienenhauses (einer sogenannten Beute) erkunden. Hier galt es, die wichtigsten Bestandteile richtig zu benennen und zuzuordnen: den Boden, der als Fundament dient und die Lüftung reguliert; den Brutraum, die untere Etage, in der die Königin Eier legt und die Bienen ihren Nachwuchs aufziehen; und den Deckel, der die Kolonie vor Witterung schützt. Diese praktische Einheit war ein großer Erfolg! Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Konzentration und Freude die kleinen Imker-Azubis die komplexen Zusammenhänge eines Bienenvolkes begreifen lernten und sich dieser ersten handwerklichen Herausforderung stellten.

Dieser gelungene Auftakt hat gezeigt, dass das Imker-GTA nicht nur spannendes Wissen vermittelt, sondern auch die Feinmotorik, das Naturverständnis und das räumliche Denken spielerisch fördert. Die Kinder sind nun bestens vorbereitet, um in den kommenden Stunden tiefer in das Leben der Honigbienen einzutauchen! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Das KiJuBee-Netzwerk wächst!

26. September 2025

Das KiJuBee-Netzwerk wächst!

Mit großem Stolz und noch größerer Vorfreude dürfen wir fünf neue Partner begrüßen, die sich unserer Mission verschrieben haben, die Umwelt, Natur und Bienen zu schützen, als Multiplikatoren Wissen zu verbreiten und Kindern die faszinierende Welt der Bestäuber Insekten und den Bezug zur Regionalität näherzubringen. Jedes neue Mitglied bringt einzigartige Stärken und Projekte mit, die unsere Gemeinschaft bereichern.

Summen und Lernen in der Diesterweg Grundschule Pirna Wir freuen uns sehr, die Diesterweg Grundschule Pirna in unserem Netzwerk willkommen zu heißen! Bereits ab dem 22. Oktober 2025 startet hier das neue

Ganztagsangebot (GTA) mit dem treffenden Namen „Schulimkerei-DieBees“. Die jungen Imkerinnen und Imker treffen sich fortan jeden ersten Mittwoch im Monat von 14:00 bis 15:30 Uhr. Die Leitung des Projekts übernimmt unser erfahrenes Mitglied Roman, der den Kindern die Themen Umwelt, Natur und Regionalität näherbringen wird. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der wesensgemäßen Haltung und Bewirtschaftung der Bienen in einer Mellifera Einraumbeute. Dieses Konzept ermöglicht eine besonders naturnahe Bienenhaltung und ist eine wertvolle Ergänzung für unser Netzwerk. Unterstützt wird das Projekt tatkräftig vom Schulförderverein der Schule. **Links: Mitgliedsprofil | Schulhomepage**

Bienenprojekt „ImkerKids“ beim ASB Hort Neuendorf

Auch der ASB Hort Neuendorf Pirna ist ab sofort Teil der KiJuBee-Familie. Schon am 30. September 2025 beginnt dort das Bienenprojekt „ImkerKids“, begleitet von den GTA-Leiter*innen Yvonne und René. Dieses Projekt beschäftigt sich ebenfalls intensiv mit den Themen Natur, Umwelt und Regionalität. Die Kinder lernen die Bienenhaltung und -bewirtschaftung in Dadant-US Bienenbehausungen kennen, was eine spannende Vielfalt im Netzwerk darstellt. Die folgenden Termine finden immer dienstags in der letzten Woche eines Monats statt. Ein besonderes Highlight ist die Unterstützung durch die Firma Kehr Expomodul, die sich als „bienenstarker“ Unterstützer für dieses Projekt engagiert. **Links: Mitgliedsprofil | Homepage**

Engagement in der Evangelischen Grundschule

Hohenwald Ein weiteres neues Mitglied in Neustadt in Sachsen ist die Evangelische Grundschule Hohenwald. Die Schule startet mit einem eigenen Bienenprojekt, das von zwei engagierten Lehrerinnen und Lehrern betreut wird. Wir als KiJuBee-Netzwerk unterstützen dieses Projekt, indem wir unsere modularen Angebotsvorlagen, umfassendes Schulungsmaterial sowie unseren Versicherungsschutz für die Kinder und die Bienen bereitstellen. Damit schaffen wir die notwendigen Rahmenbedingungen, um die Projektarbeit sicher und effizient zu gestalten. Das Projekt wird zudem vom Evangelischen Schulverein Sächsische Schweiz e.V. gefördert. **Link: Schulhomepage**

Ein starkes Vorbild: Die Grundschule Graupa Die Zusammenarbeit mit der Grundschule Graupa hat eine ganz besondere Geschichte. Yvonne und René vermitteln hier bereits seit mehreren Jahren in einem GTA-Angebot Wissen über Wild- und Honigbienen. Aus diesem beeindruckenden Engagement ist im Laufe der Zeit etwas Einzigartiges entstanden: Eine Schülerfirma, die eigenständig für das Marketing und den Vertrieb des selbst geernteten Schulhonigs verantwortlich war. Um dieses erfolgreiche Projekt nachhaltiger zu gestalten und von den umfangreichen Leistungen unseres Netzwerks zu profitieren, hat sich die Grundschule Graupa dazu

entschlossen, dem KiJuBee-Netzwerk beizutreten. Wir sind stolz darauf, ein solches Vorbild an Eigeninitiative und praxisorientiertem Lernen in unserer Mitte zu haben.

Links: Mitgliedsprofil | Schulhomepage

Willkommen im Netzwerk: BIENEN(WISSEN) e.V. aus

Dresden Eine ganz besondere Verstärkung ist der BIENEN(WISSEN) e.V. aus Dresden. Mit Marion Loeper, Tino Lorz und René Schieback gewinnen wir nicht nur leidenschaftliche Imker, sondern auch die Autoren des „Handbuchs für die erfolgreiche Imkerei“. Im Herzen von Dresden hat der Verein gemeinsam mit anderen Organisationen eine kleine Oase für Wild- und Honigbienen direkt neben ihrem Vereinshaus geschaffen. Wir unterstützen den Verein mit unserem umfassenden Versicherungsschutz, der nicht nur die Bienen absichert, sondern auch interessierte Dresdnerinnen und Dresdner, die bei Führungen mehr über die faszinierenden Insekten lernen möchten. **Links: Vereinshomepage**

Wir freuen uns sehr über diese fantastischen Zugänge und sind überzeugt, dass wir gemeinsam noch mehr Menschen und vor allem Kinder für den Schutz der Bienen begeistern können. Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft!

[Zur Onlineversion des Artikels](#)



Kinderschutzkonzept für Vereine unverzichtbar ?

22. September 2025

Warum ein Kinderschutzkonzept für Vereine unverzichtbar ist! Wir alle wissen, wie wichtig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist. Ob in der Jungimkerausbildung, bei

spannenden Ganztagsangeboten (GTA) an Schulen oder bei Veranstaltungen, die Kinder für die Natur begeistern: Wir sind für junge Menschen ein wichtiger Anker. Doch in unserer langjährigen Erfahrung haben wir festgestellt, dass vielen unserer Vereinsfreunde oft gar nicht bewusst ist, dass diese Arbeit, vor allem an eigenen Bienenständen, ein festes Konzept benötigt. Wenn Anfragen von Kitas und Schulen kommen, den Bienenstand zu besuchen oder einen Vortrag zu halten, steht man schnell vor der Frage: Wie können wir die Sicherheit der Kinder dabei gewährleisten? Ein solches Konzept ist kein unnötiger Papierkram, sondern das Fundament für eine sichere und vertrauensvolle Vereinsarbeit. <https://kijubee.de/wp-content/uploads/2024/01/Kinderschutzkonzept.png>

1. Es schafft Rechtssicherheit für alle Beteiligten Ein Kinderschutzkonzept schützt nicht nur die Kinder, sondern auch Ihren Verein und alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Es stellt sicher, dass Sie die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, wie zum Beispiel die Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis. Im Ernstfall haben Sie klare Richtlinien, nach denen Sie handeln können, was Sie und Ihre Aktiven rechtlich absichert.

2. Es baut Vertrauen bei Eltern und Partnern auf Eltern legen größten Wert auf die Sicherheit ihrer Kinder. Ein transparentes und gut durchdachtes Kinderschutzkonzept ist ein starkes Signal an sie. Es zeigt, dass Sie das Wohlergehen der Kinder ernst nehmen und professionell damit umgehen. Dieses ****Vertrauen**** ist Gold wert und wird Ihnen helfen, neue Mitglieder zu gewinnen und Partnerschaften mit Schulen, Kitas und Gemeinden aufzubauen.

3. Es bietet klare Orientierung für Ehrenamtliche Viele freiwillige Helferinnen und Helfer sind unsicher, wie sie in schwierigen Situationen richtig reagieren sollen. Ein Kinderschutzkonzept nimmt ihnen diese Unsicherheit. Es gibt allen Aktiven klare ****Verhaltensregeln**** an die Hand und erklärt, wie man mit Nähe und Distanz umgeht. So weiß jeder genau, wie er sich verhalten soll, um eine sichere und respektvolle Umgebung zu schaffen.

4. Es ist ein Notfallplan für den Ernstfall Was tun, wenn ein Kind von einem Vorfall berichtet? Wer ist die Ansprechperson? An wen muss ich mich wenden? Ein Kinderschutzkonzept beantwortet all diese Fragen im Voraus. Es enthält klare ****Meldewege und Notfallpläne****, die verhindern, dass in einer akuten Krise wertvolle Zeit verloren geht. Es gibt den Helfern einen klaren Fahrplan, der ihnen das Handeln erleichtert.

Fazit: Kinderschutz ist ein Qualitätsmerkmal Ein Kinderschutzkonzept ist mehr als eine Pflichtübung. Es ist ein Zeichen von Professionalität, Sorgfalt und Wertschätzung für die jüngsten Mitglieder unserer Vereine. Es stärkt nicht nur die Sicherheit, sondern auch das Ansehen und die Zukunft Ihrer Imkervereinsarbeit. Als KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V. verfügen wir über ein umfassendes Kinderschutzkonzept, von dem unsere Mitglieder, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit

engagieren, direkt profitieren. Das Konzept bietet ihnen die notwendige Rechtssicherheit und klare Handlungsanweisungen, sodass sie sich voll und ganz auf die wichtige Aufgabe konzentrieren können, den Imkereii-Nachwuchs zu fördern. Wir teilen unsere Erfahrungen gerne und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung, um gemeinsam eine Umgebung zu schaffen, die von Schutz, Vertrauen und Respekt geprägt ist. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



30. Tag der Sachsen 2025 Mobiler Infostand

7. September 2025

Am 30. Tag der Sachsen 2025 waren KiJuBee Sachsen und der Imkerverein Pirna gemeinsam in der Kleingartenmeile vertreten. An unseren Infoständen herrschte über den gesamten Veranstaltungstag hinweg reger Andrang; Jung und Alt zeigten großes Interesse an den Themen rund um Bienen, Artenvielfalt und naturnahen Gartengestaltungen.

René, Vorsitzender des KiJuBee Netzwerks, präsentierte den **mobilen Infostand** mit viel Engagement und lud zu Mitmach-Aktionen ein – darunter ein detaillierter Wissens-Check zu Wild- und Honigbienen, eine begleitete Mikroskop-Sichtung, bei der Besucherinnen und Besucher reale Bienenstrukturen begreifen konnten, sowie einen kurzen Einblick, wie eine Biene unter dem Mikroskop aussieht. Darüber hinaus erläuterte er anschaulich, wie man durch gezielte Gestaltungsmaßnahmen die Lebensräume für Wildbienen und andere Bestäuber verbessert.

Fotos (c) Thomas Köhler, René Hickmann Infostand ausleihen Yvonne, Vorsitzende des **Imkervereins Pirna**, stand als kompetente Wespen- und Hornissenberaterin für alle Fragen bereit und erläuterte geduldig, wie man

Konflikte zwischen Nützlingen friedlich löst und wesentliche Unterschiede zwischen schützenswerten Arten erklärt. Des Weiteren ergänzte Sie durch ihre Informationen durch praktische Hinweise zur Identifikation von Hornissen, zur Unterscheidung von harmlosen Wespenarten und zu Verhaltensregeln im Umgang mit potenziellen Konfliktsituationen, sodass Besucherinnen und Besucher lernen konnten, wie man Nützlinge schützt und gleichzeitig menschliche Bedürfnisse berücksichtigt. Zudem gab sie vielen Imkerinnen und Imkern, die unseren Stand besuchten, zahlreiche wertvolle Hinweise zu Bienenhaltung und bienenfreundlichen Praktiken im Bezug zum Thema Vorratssicherung und Biotechnische Maßnahmen weiter. Zusätzlich gaben wir gemeinsam konkrete Tipps zur Gestaltung von Insektenhotels: passende Materialien, Mindestabstände, Standortwahl und Pflegehinweise, damit Wildbienen dort wirklich brüten können. Wir konnten den Anwesenden Beispiele aus der Praxis zeigen, eigene Projektideen skizzieren lassen und individuelle Anregungen geben. Besonders gefreut hat uns der kurze Besuch von Landtagspräsident Alexander Dierks, welcher sich insbesondere für den Mobilen Infostand interessierte sowie Ministerpräsident Michael Kretschmer. Ein großer Dank geht zudem an Udo Seiffert, Vizepräsident des **Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V.**, der die Organisation des Standplatzes fachkundig koordinierte und uns tatkräftig unterstützte. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Imkerei, Natur und Tradition

31. August 2025

Imkerei, Natur und Tradition: Das 102-jährige Jubiläum
Am 28.04.1923 wurde im ehemaligen Schweizerhaus* von den damaligen Gartenfreunden Drechsler und Petersick der Gartenbauverein „Sonnenblick“ aus der Taufe

gehoben. Im Jahr 2025 feiert der Verein **KGV Sonnenblick** damit genau 102 Jahre Gartenfreundschaft, Engagement und gemeinschaftlicher Arbeit. Dieses Jubiläum wurde mit einem festlichen Vereinsgartenfest vom 29.08. bis 31.08.25 gebührend begangen. Auch wir waren als Gratulanten vertreten und überraschten die Gartenfreunde mit einer Führung durch unseren Bienen-Schau- und Lehrgarten in Pirna, der sich nur wenige Gehminuten vom Kleingartenverein entfernt befindet. Die Führung bot den Besuchern Einblicke in die lange Geschichte der Imkerei – vom Anbeginn der Bienenhaltung vor mehreren Jahrhunderten, über die ersten Zeidler-Einsätze bis hin zur modernen, professionell organisierten Imkerei. In dieser führten wir die Kleingartenfreunde zum Anbeginn der Imkerei vor über Hunderten Jahren, den Zeidlern, bis hin in die Moderne. An verschiedenen Bienenbehausungen wie einer Klotzbeute, einer Varré-Beute und einer modernen Melliferra-Einraumbeute konnten wir den Gartenfreunden die Entwicklung der Bienenhäuser und der Imkerei veranschaulichen. Neben den vielen Informationen zu unseren fleißigen Honigbienen erfuhren die Gartenfreunde auch viel über die „wilden Schwestern“ – die Wildbienen – sowie Wespen und Hornissen. An unseren vier Stationen über Wildbienen konnten sich die Besucher einige Beispiele anschauen, welche Nistgelegenheiten für welche Wildbienen geeignet sind und wie sie es am besten in ihren Gärten umsetzen können. Wer gern mehr über unseren Pirnaer Bienen, Lehr und Schaugarten erfahren möchte, kann diesen gern virtuell erkunden. **Zum virtuellen Bienengarten *Geschichtliche Info zum Schweizerhaus:** Erbaut wurde das Schweizerhaus 1856/57 von Maurermeister Hoffmann aus Döbeln im Schweizer Stil und erhielt deshalb den Namen Schweizerhaus. Eingeweiht wurde es unter starker Beteiligung der Bevölkerung am 24. Mai 1857. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Bienenkinder nach Wunsch

6. August 2025

Wie das KiJuBee-Team für friedliche Schulbienen sorgt Bienen sind echte Superheldinnen der Natur: Sie fliegen von Blüte zu Blüte, sammeln Nektar, bestäuben Pflanzen und sorgen dafür, dass Obst und Gemüse wachsen können. Ganz nebenbei produzieren sie auch noch Honig, Wachs und sogar Propolis. Doch Bienen sind nicht nur nützlich – sie sind auch faszinierende Tiere, über die es eine Menge zu lernen gibt. Genau deshalb unterstützt unser KiJuBee-Team (Kinder, Jugend & Bienen) Schulen dabei, eigene Schulimkereien aufzubauen. In solchen Projekten können Kinder den Alltag eines Bienenvolkes hautnah miterleben, Verantwortung übernehmen und verstehen, wie wichtig Bienen für unsere Umwelt sind. Bienen sind faszinierende Tiere. Sie bestäuben Pflanzen, sorgen für leckeren Honig und leben in einem beeindruckenden Miteinander in ihrem Bienenstock. Genau deshalb unterstützen wir als KiJuBee-Team Schulen dabei, eigene Schulimkereien aufzubauen. So lernen Kinder nicht nur viel über Natur und Umwelt, sondern können Bienen auch ganz aus der Nähe beobachten und mit ihnen arbeiten. Aber damit das gut funktioniert, ist eines besonders wichtig: Die Bienen müssen freundlich und ruhig sein. Schließlich sollen sich Kinder und Lehrkräfte sicher fühlen, wenn sie mit den Tieren arbeiten. Die gute Nachricht: Ob eine Bienenfamilie eher sanft oder etwas wilder ist, hängt vor allem von der Königin ab. Denn sie bestimmt, wie sich das Volk entwickelt. Normalerweise kann man über Zucht schon viele gute Eigenschaften weitergeben. Aber noch gezielter geht es, wenn man bei der sogenannten instrumentellen Besamung hilft. Das klingt sehr technisch – und ist es auch ein bisschen. Aber keine Sorge: Dabei geht es einfach darum, der Bienenkönigin die besten und freundlichsten „Bienenväter“ auszusuchen. Das Ziel ist, dass aus den Eiern besonders sanftmütige Bienen entstehen. Deshalb haben Yvonne und René aus unserem KiJuBee-Team an einem Besamungstechniker-Kurs teilgenommen. Dort haben sie gelernt, wie man Bienenköniginnen gezielt mit ausgewählten Drohnen, also männlichen Bienen, zusammenbringen kann. Natürlich geschieht das alles sehr vorsichtig und mit viel Wissen über die Bedürfnisse der Tiere. Mit diesem neuen Wissen können wir in Zukunft unsere Schulimkereien noch besser unterstützen. Wir können eigene, friedliche Bienenvölker aufbauen und an Schulen weitergeben. So entsteht nicht nur mehr Sicherheit beim Umgang mit den Tieren – sondern auch eine ganz besondere Verbindung zwischen Kindern, Lehrkräften und der Welt der Bienen. Denn wer einmal mit eigenen Augen gesehen hat, wie fleißig und faszinierend Bienen sind, der wird sie mit ganz anderen Augen betrachten – egal ob Kind oder Erwachsener. Was auf den

ersten Blick wie ein technischer Kurs wirkt, ist in Wirklichkeit ein wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Bildungsarbeit. Denn mit jeder sanften Bienenkönigin, die durch unsere Hände geht, wächst die Chance auf ein sicheres, nachhaltiges und begeisterndes Lernen für Kinder. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Ein magischer Tag, eine Welt voller Mythen und Geschichten

9. Juli 2025

Ein magischer Tag im Bienen-Lehr- und Schaugarten: Kinder entdecken eine Welt voller Mythen, Geschichten und Naturwunder Am 2. Juli 2025 wurde unser Bienen-Lehr- und Schaugarten zu einem Ort voller Zauber und Fantasie. Eine ganz besondere Gruppe von Kindern im Alter von 10 bis 13 Jahren war zu Gast – nicht nur als Besucher, sondern als kleine Entdecker einer Welt, die weit über das Offensichtliche hinausgeht. Im Rahmen des talentCAMPus der VHS Pirna, einer einwöchigen Fotoexkursion für junge Abenteurer, wurde unser Garten Teil eines faszinierenden Abenteuers. Für diesen besonderen Tag hatten wir eine außergewöhnliche Führung vorbereitet – eine Reise durch die verborgenen Geschichten, Sagen und Mythen, die unseren Garten umgeben. Stellt euch vor: Während die Kinder durch das grüne Blätterdach wanderten, begegneten sie einem Hasen und einem Igel, die sich zu einem kleinen Smalltalk trafen. Vielleicht diskutierten sie gerade, wann das nächste Rennen stattfinden wird oder wer wohl das schnellste Tier im Garten ist. In einem versteckten Taubenhaus wohnten die Tiere von Aschenputtel, die ihr bei ihren Aufgaben halfen – ein Hauch von Märchenzauber lag in der Luft. Währenddessen wuchsen im Schatten der Brombeersträucher ein Dornenwald aus Ranken und Stacheln – ein Märchenwald, durch den sicherlich

Dornröschens Prinz gekämpft haben muss. Doch damit nicht genug: Unter Walderdbeeren huschten kleine Elfen umher, ihre zarten Flügel kaum sichtbar zwischen den Blättern. Auch der Efeu, mit seinen immergrünen Blättern und seiner Langlebigkeit, erzählte seine Geschichte: Bei den Ägyptern galt er als Symbol für Ewigkeit. Die Hundsrosen in unserem Garten standen in der griechischen Mythologie für Liebe, Anmut und blühendes Leben; Göttinnen wie Aphrodite und Adonis wurden ihnen zugeordnet. Und dann gibt es noch die Legende um unsere Walderdbeeren: Demnach soll die Gottesmutter Maria einmal im Jahr vom Paradies auf die Erde herabgestiegen sein, um Erdbeeren für verstorbene Kinder zu sammeln – eine Geschichte voller Hoffnung und Magie. Mehr über diese faszinierenden Pflanzenmythen könnt ihr auf unserer Webseite nachlesen: **Mythologien & Pflanzen**. Dieser Tag zeigte uns wieder einmal: Unser Garten ist mehr als nur Natur – er ist ein Ort voller Geschichten, Geheimnisse und Wunder. Für kleine Entdecker und große Träumer gleichermaßen! Unser Dank geht auch hierbei wieder an die Firma **ESM Pirna** und **Hantke Technik**, welche durch Ihre Bildungspatenschaft diesen Zauber erlebbar werden lassen. [Zur Onlineversion des Artikels](#)